

# **LAGEBERICHT DER FALKENSTEIN NEBENWERTE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Der Unternehmensgegenstand der FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit Sitz in Hamburg ist satzungsgemäß der Erwerb, die Veräußerung sowie die Verwaltung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften. Die Gesellschaft ist mehrheitlich im Besitz der SPARTA AG, Hamburg.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Börsenjahr 2016 präsentierte sich an den Kapitalmärkten turbulent mit vielen Höhen und Tiefen. Noch zu Beginn des Jahres 2016 sah es an den Börsen zunächst nach einem klassischen „Fehlstart“ aus: der deutsche Leitindex DAX sackte in den ersten Wochen des Jahres um bis zu 19% auf den Jahrestiefststand von 8.699 Punkten ab. Der deutsche Aktienmarkt erholte sich hingegen von seinen „Startschwierigkeiten“ und beendete das Jahr 2016 - gemessen am DAX – mit einem Zuwachs von 6,9% bei einem Schlusstand von 11.481 Punkten. Damit hat sich der DAX in den 127 Handelstagen des zweiten Halbjahres durchschnittlich jeden Tag rein rechnerisch um 14,2 Punkte erhöht.

Obwohl das abgelaufene Jahr durch politische Überraschungen geprägt war – die Ergebnisse der britischen Volksabstimmung Ende Juni und der US-Präsidentenwahl im November fielen anders aus als allgemein erwartet – so erwiesen sich auch diese Einflüsse auf die Börsen, anders als vielleicht befürchtet, als kurzlebig und bildeten keine Hürde für das dann doch eher versöhnliche Ende des Börsenjahres 2016.

Die nach wie vor extrem expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) dürfte auch im Jahr 2017 weiterhin für Rückenwind an den Aktienmärkten sorgen. Einerseits hat die EZB beschlossen, ab April ihre monatlichen Anleihekäufe von 80 Mrd. Euro auf 60 Mrd. Euro zu reduzieren. Andererseits wird nach wie vor reichlich Liquidität zur Verfügung gestellt, um den Aktienmarkt zu stärken. Unterstützt wird diese Entwicklungsrichtung durch ein Fortsetzen des moderaten Wachstumskurses der Weltwirtschaft. Herausforderungen für eine weitere positive Entwicklung könnte sich im EU-Raum durch ein Erstarken der Rechtspopulisten – es stehen in den Niederlanden und Frankreich richtungsweisende Wahlen an – sowie ein Wiederaufflammen der EURO-Staatsschuldenkrise in Italien und Griechenland ergeben.

### **2. Geschäftsverlauf**

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 307.222. Somit hat sich der Jahresüberschuss als maßgeb-

licher finanzieller Indikator besser entwickelt, als im Rahmen der Prognose des Vorjahres erwartet und der bestehende Verlustvortrag des Vorjahres konnte vollständig ausgeglichen werden. Es ergab sich damit für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 62.751.

Das Ergebnis basiert im Wesentlichen auf Erträgen, die im Zusammenhang mit der Beendigung der Spruchverfahren Phoenix und Horten im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden sind.

### **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG wies zum Bilanzstichtag sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 296.838 (im Vorjahr EUR 20.308) aus. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Spruchverfahren Phoenix und Horten beendet. Hieraus konnten Erträge in Höhe von EUR 295.386 vereinnahmt werden.

Die Kosten der Geschäftsführung, bestehend aus Personalaufwendungen und allgemeinen Verwaltungskosten – hier sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Abschluss-, Prüfungs- und Buchhaltungskosten, Raumkosten und Hauptversammlungskosten zu nennen – beliefen sich im Jahr 2016 auf EUR 96.512 (Vorjahr EUR 60.414). Der Abschluss zum 31. Dezember 2016 berücksichtigt eine Sondervergütung an den Vorstand.

Im Jahr 2016 vereinnahmte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens in Form von Dividendenzahlungen und Zinserträge auf die erhaltenen Nachbesserungszahlungen in Höhe von EUR 127.816 (Vorjahr EUR 14.102).

Sonstige Zinsen und Dividendenerträge beliefen sich auf EUR 536 (Vorjahr EUR 288).

Zum Bilanzstichtag ergaben sich keine Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Damit weist die FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von EUR 307.222 (Vorjahr Jahresfehlbetrag EUR 14.081) aus.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Bilanzstichtag mit EUR 324.910 bewertet und stellen die wesentliche Position des Anlagevermögens der FALKENSTEIN Nebenwerte AG dar.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in Höhe von EUR 12.232 (Vorjahr EUR 13.636) bestehen im Wesentlichen aus Steuerforderungen.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG wies zum 31. Dezember 2016 einen Wertpapierbestand im Umlaufvermögen in Höhe von EUR 82.680 (Vorjahr EUR 67.397) aus.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2016 auf EUR 370.488 (Vorjahr EUR 29.794).

Zum 31. Dezember 2016 betrug das Eigenkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG EUR 642.521 (Vorjahr EUR 335.300).

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von EUR 147.528 (Vorjahr EUR 99.510) berücksichtigen im Wesentlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerbeträge, Tantiemeaufwendungen sowie Kosten für Abschlussprüfung und Hauptversammlung.

Zum Bilanzstichtag lagen keine Bankverbindlichkeiten vor.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 790.385 (Vorjahr EUR 435.833).

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Damit hat sich der Spielraum für Anlagemöglichkeiten für die Gesellschaft vergrößert, und es stehen weitere Eigenmittel für die Investitionen zur Verfügung, die einer Stärkung der Basis des operativen Geschäfts dienen können. Positiv zu bewerten ist auch der Vermögenszuwachs des Anlageportfolios der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Im laufenden Geschäftsjahr 2017 hat die FALKENSTEIN Nebenwerte AG bereits aus der Realisierung dieser in den Vorjahren gebildeten stillen Reserven erhebliche Kursgewinne erzielt. Damit können sich künftig weitere Ertragschancen aus der Investition in ausgewählte Einzelwerte für die Gesellschaft ergeben. Damit besteht die Chance die Ertragsperspektiven für das Jahr 2017 zu stärken. Unter der Voraussetzung auch stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das laufende Geschäftsjahr 2017 einen höheren Jahresüberschuss als im Vorjahr.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Hier sind als wesentliche Risiken Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken oder operationelle Risiken zu nennen. Risiken, die sich aus den geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft ergeben, werden nach Möglichkeit vermieden bzw. minimiert, und nur bewusst eingegangen, wenn ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten nur gering sind.

Zum Jahresende erkennbaren Risiken werden durch die Bildung entsprechender Rückstellungen im Abschluss einbezogen.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind aktuell nicht ersichtlich.

#### **IV. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Seit dem 17. Juli 2008 hält die SPARTA AG, Hamburg, eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Entsprechend haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Ich erkläre, dass im Berichtsjahr 2016 unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 2016 auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens nicht getroffen und / oder unterlassen.

Hamburg, im März 2017

Dr. Olaf Hein  
Vorstand

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74,00	96,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens	324.910,36	324.910,36
	<b>324.984,36</b>	325.006,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	12.232,00	13.636,26
--davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 3.265,44)--		
<b>II. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	82.680,32	67.396,67
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	370.488,00	29.794,01
	<b>465.400,32</b>	110.826,94
	<b>790.384,68</b>	435.833,30

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>500.000,00</b>	500.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>79.770,81</b>	79.770,81
<b>III. Verlustvortrag</b>	<b>-244.471,00</b>	-230.390,03
<b>IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>307.221,59</b>	-14.080,97
	<b>642.521,40</b>	335.299,81
<b>B. Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	<b>78.515,86</b>	76.749,33
Sonstige Rückstellungen	<b>69.011,66</b>	22.760,78
	<b>147.527,52</b>	99.510,11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>0,00</b>	176,38
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 176,38)--		
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>335,76</b>	847,00
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 335,76 (i. Vj. EUR 847,00)-- --davon aus Steuern EUR 335,76 (i. Vj. EUR 335,76)-- --davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 511,24)--		
	<b>335,76</b>	1.023,38
	<b>790.384,68</b>	435.833,30

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	<b>2016</b> <b>EUR</b>	<b>2015</b> <b>EUR</b>
1. Gewinne aus Wertpapierhandel des Umlaufvermögens	0,00	16.229,77
2. Verluste aus dem Wertpapierhandel des Umlaufvermögens	-13.535,67	-4.396,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	296.838,03	20.308,30
<b>4. Rohergebnis</b>	<b>283.302,36</b>	<b>32.142,07</b>
5. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-43.815,62	-3.930,56
Soziale Abgaben	-2.238,60	-2.749,72
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-22,00	-28,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.458,27	-53.733,84
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>186.767,87</b>	<b>-28.300,05</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	127.816,35	14.102,30
10. Sonstige Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	536,36	287,73
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-13.930,55
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,34	-50,50
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.898,65	13.810,10
<b>14. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>307.221,59</b>	<b>-14.080,97</b>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-244.471,00	-230.390,03
<b>16. Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b><u>62.750,59</u></b>	<b><u>-244.471,00</u></b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister B beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 80426.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG ist eine kleine Gesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 Handelsgesetzbuch. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zur besseren Darstellung der Ertragslage um die Posten Gewinne aus dem Wertpapierhandel des Umlaufvermögens und Verluste aus dem Wertpapierhandel des Umlaufvermögens ergänzt. Durch die Aufnahme der neuen Posten werden die Ergebnisauswirkungen der betroffenen Geschäftsvorfälle deutlicher dargestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die für das Vorjahr auf die neuen Posten entfallenden Beträge umgegliedert und die Vorjahreszahlen der Posten Umsatzerlöse und Aufwendungen für Wertpapiere entsprechend angepasst. Durch die Anpassung der Vorjahresbeträge weisen die Posten Umsatzerlöse und Aufwendungen für Wertpapiere weder für das Geschäftsjahr noch für das Vorjahr einen Betrag aus und werden nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

Das Grundkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr der Börsen Berlin und Stuttgart notiert.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neu zugegangene Anlagegüter werden zeitanteilig nach Monaten abgeschrieben. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von nicht mehr als EUR 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfachend als Abgang erfasst.

Die in der Bilanz der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ausgewiesenen **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Soweit bei den Aktienpositionen des Anlagevermögens der Börsenkurs zum Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten ist, werden Abwertungen auf den niedrigen Bör-



senkurs vorgenommen. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB in Euro umgerechnet.

**Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag bzw. zu Anschaffungskosten sowie zum Barwert ausgewiesen.

Die **Sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es kommt hierbei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung. Falls der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger ist als die Anschaffungskosten, werden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen.

**Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG im Geschäftsjahr 2016 ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

Im Wesentlichen enthalten die **Sonstigen Vermögensgegenstände** Steueransprüche (EUR 12.227).

Unter dem Posten **Wertpapiere** sind zum Bilanzstichtag die Aktien börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.

Das **Gezeichnete Kapital** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien.

Es liegt weder ein **Genehmigtes Kapital** noch ein **Bedingtes Kapital** vor.

Die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2016 beläuft sich auf EUR 79.771.

Im Geschäftsjahr 2016 ergab sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 307.222. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 244.471 ergibt sich damit zum 31. Dezember 2016 ein **Bilanzgewinn** in Höhe von EUR 62.751.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich auf EUR 78.516.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 69.012 enthalten u.a. eine Rückstellung für eine Tantieme (EUR 40.000), für die Durchführung der Hauptversammlung

(EUR 15.000) sowie Rückstellungen für Buchführungs-, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (EUR 9.500).

### **Verbindlichkeiten**

	<b>31.12.2016</b> in EUR	<b>31.12.2015</b> in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	176
Sonstige Verbindlichkeiten	336	847

Die **Verbindlichkeiten** sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

### **ERLÄUTERUNGEN ZU DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 ergab sich ein **Verlust aus dem Wertpapierhandel des Umlaufvermögens** in Höhe von EUR 13.536.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von EUR 296.838 entfallen im Wesentlichen auf Nachbesserungen aus Spruchverfahren (EUR 295.386).

Der **Personalaufwand** beläuft sich auf EUR 46.054 und berücksichtigt in diesem Jahr neben der fixen Vergütung die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vorstandsvergütung. Für die Ermittlung der Höhe dieser Vergütung werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursgewinne des Wertpapierportfolios der Gesellschaft zum Bilanzstichtag einbezogen.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** betragen EUR 22 und sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 50.458 enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 16.802), Raumkosten (EUR 14.280) sowie Aufwendungen für Prüfungs- und Abschlusskosten (EUR 9.647).

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens** in Höhe von EUR 127.816 enthalten neben Dividendengutschriften auch Zinsanteile in Höhe von EUR 114.491, die auf gezahlte Nachbesserungen im Rahmen von abgeschlossenen Spruchverfahren entfallen.

Die **Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** in Höhe von EUR 536 betreffen im Wesentlichen Dividendenerträgen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von EUR 7.899 berücksichtigen den Steueraufwand aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr.

## **SONSTIGE ANGABEN**

### **Anzahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2016 keine Mitarbeiter.

### **Abschlussprüfer**

Das im Geschäftsjahr 2016 für die Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, als Aufwand erfasste Honorar beträgt EUR 5.040 und betrifft ausschließlich die Tätigkeit als Abschlussprüfer. Darüber hinaus erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr keine sonstigen Beratungsleistungen.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus einem Dauerschuldverhältnis bestehen zum 31. Dezember 2016 sonstige finanzielle Verpflichtungen von jährlich EUR 14.280, die in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen. Die Laufzeit des Vertrags ist unbefristet. Der Vertrag kann jedoch mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## **ERGEBNISVERWENDUNG**

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 307.221 ab. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 244.471 verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 62.751. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2016 in Höhe von EUR 62.751 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

## **ORGANE**

Zum **Vorstand** ist bestellt:

- Dr. Olaf Hein, Hamburg, Vorstand.

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
- Joachim Schmitt, Mainz, Vorstand der Solventis AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender,
- Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Privatier.

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 belief sich insgesamt auf EUR 1.500 und enthält keine erfolgsabhängige Komponente.

## **Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien:**

### **Dr. Lukas Lenz**

- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Godewind AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

### **Joachim Schmitt**

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft Aktiengesellschaft, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats.

### **Hans-Jörg Schmidt**

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

## **MEHRHEITSBETEILIGUNG**

Die SPARTA AG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 17. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Absatz 4 Aktiengesetz eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG besitzt und ihr Anteil an unserer Gesellschaft 50,06% beträgt. Zum 31. Dezember 2016 lag der Anteilsbesitz der SPARTA AG an unserer Gesellschaft angabegemäß bei 93,1%.

Hamburg, 1. März 2017

Dr. Olaf Hein  
Vorstand

# ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2016

<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>EUR</b>	<b>01.01.2016</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>I. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.969,39	0,00	0,00	31.969,39
<b>II. Finanzanlagen</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens	324.910,36	0,00	0,00	324.910,36
	<b>356.879,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>356.879,75</b>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
31.873,39	22,00	31.895,39	74,00	96,00
0,00	0,00	0,00	324.910,36	324.910,36
<b>31.873,39</b>	<b>22,00</b>	<b>31.895,39</b>	<b>324.984,36</b>	<b>325.006,36</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 22. März 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behrens  
Wirtschaftsprüfer

Schmidt  
Wirtschaftsprüfer